

Fachbereich/Fachdienst Stabsstelle	Datum 25.11.2016	Vorlagen-Nr. XVIII/0060 B01 / S01
---------------------------------------	---------------------	---

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Beratungsergebnis	Abstimmungsergebnis			geänderte Beschluss- empfehlung
			Ja	Nein	Enth.	
Fraktion						
Rat der Stadt Barsinghausen	06.12.2016					

1. Änderung des Geschäftsordnung des Rates der XVIII. Wahlperiode und Antrag der AfB-Fraktion

Beschlussempfehlung:

Vorschlag der Verwaltung:

Die Geschäftsordnung des Rates der XVIII. Wahlperiode wird in § 18 Abs. 1 Satz 2 wie folgt geändert:

„Der Antrag ist bis spätestens 09:00 Uhr des 3. Arbeitstages vor dem Tag der Sitzung per Email an bdr@stadt-barsinghausen.de einzureichen.“

Antrag der AfB-Fraktion:

Der Geschäftsordnung des Rates der XVIII. Wahlperiode wird folgende Präambel voran gestellt:

„Der Rat der Stadt Barsinghausen strebt die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in den politischen Entscheidungsgremien und bei der Besetzung von politischen Führungspositionen an. Der oder die Ratsvorsitzende hat die Pflicht, öffentlich über den jeweiligen Ist-Zustand zu berichten.“

Beteiligung Rechnungsprüfungsamt Stellungnahme:	Unterschrift Verwaltungsvorstand BM/ESTR gez. Lahmann
--	--

Haushaltsmittel:

keine finanziellen Auswirkungen

Produkt	
Nummer	Bezeichnung
P1.	

HSK:

Auswirkungen auf Haushaltssicherung

Gesamtkonsolidierungssumme		
wird nicht verändert	wird erhöht um	wird verringert um
X	€	€

Beteiligungen:

	nicht erforderlich	erfolgt	zugestimmt	nicht zugestimmt
Personalrat	X			
Gleichstellungsbeauftragte		X	X	
	vereinbar		nicht vereinbar	
Vorlage ist mit dem Leitziel der demographischen Entwicklung (XVI/420)	X			

Sachdarstellung:

Zum Vorschlag der Verwaltung:

Der ursprüngliche Entwurf der Verwaltung zur Geschäftsordnung für die XVIII. Wahlperiode sah den Beibehalt der „Aktuellen Stunde“ aus der Geschäftsordnung der XVII. Wahlperiode nicht vor. In der Sitzung der Geschäftsordnungskommission (Infra) mit den Fraktionen des Rates und der Verwaltung am 01. November 2016 wurde auf Antrag der SPD-Fraktion die „Aktuelle Stunde“ wieder in der bisherigen Fassung in den Entwurf der Geschäftsordnung aufgenommen und so in der konstituierenden Ratssitzung am 03. November 2016 beschlossen.

Die AfD-Fraktion hat darauf hingewiesen, dass übersehen wurde, dass die Beantragung der „Aktuellen Stunde“ die Schriftform vorsieht, während die Einreichung von Fraktionsanträgen oder gesonderten Tagesordnungspunkten nur noch per Email erfolgt. Für eine einheitliche Verfahrensweise wird vorgeschlagen, die Beantragung der „Aktuellen Stunde“ ebenfalls nur noch per Email an die Emailadresse bdr@stadt-barsinghausen.de vorzunehmen.

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der AfB-Fraktion:

Die Geschäftsordnung des Rates regelt die innere Organisation des Rates. Ihm steht es daher frei, entsprechende Regelungen aufzunehmen oder nicht. Die Besetzung von politischen Führungspositionen im Sinne der Antragsteller richtet sich im Wesentlichen nach den Vorgaben des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes. Die Fraktionen sind dabei frei, Vorschläge für die Besetzung oder Wahl von Positionen zu machen, soweit nicht ggfls. besondere Vorschriften aus anderen Gesetzen oder Normen der jeweiligen Organisationen dem entgegenstehen. Es stünde daher in der Verantwortung der jeweiligen Fraktionen und des Rates, die Umsetzung und Einhaltung einer solchen Regelung zu gewährleisten.

Die von den Antragstellern in der Begründung vorgeschlagene Berichtspflicht über das Ratsinformationssystem der Stadt Barsinghausen lässt sich nur für die Ausschüsse des Rates und seiner eigenen Führungspositionen gewährleisten. Die Besetzung dieser Positionen kann bereits jetzt jederzeit eingesehen werden, wobei eine zusammengefasste Darstellung nicht umsetzbar ist. Für die Besetzung der Positionen in Gremien Dritter ist eine Darstellung über das Ratsinformationssystem nicht möglich, da deren Mitgliedschaften nicht über dieses verwaltet werden.

Der Antrag der AfB-Fraktion ist als Anlage beigefügt.

Gleichstellungsrelevante Aspekte sind gegeben, die Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten ist wie nachstehend dargestellt erfolgt:

„Zunächst möchte ich gleich am Anfang meiner Stellungnahme betonen, dass ich den Antrag der Fraktion Aktiv für Barsinghausen unterstütze. Der Rat der Stadt Barsinghausen hat in der neuen Wahlperiode 38 Mitglieder, davon 25 Männer (66 %) und 13 Frauen (34 %). Die Verteilung der Geschlechter bei den einzelnen Parteien/Fraktionen (% prozentualer Anteil der Männer/Frauen bezüglich den Sitzplätzen der Partei im Rat):

Partei	Männer	%	Frauen	%
SPD	8	67	4	33
CDU	8	73	3	27
GRÜNE	2	40	3	60
FDP	2	100	0	0
AfD	4	100	0	0
UWG	1	50	1	50
AfB-WG	0	0	2	100

In den Gremien sind die Positionen wie folgt verteilt:

	<u>Männer</u>	<u>Frauen</u>
Ausschüsse /Vorsitz	6	0
Ausschüsse /stellvertr. Vorsitz	2	4
<u>Stadtwerke Barsinghausen GmbH</u>		
Mitglied Gesellschafterversammlung	5	3
Mitglied Aufsichtsrat	8	0
<u>SGB</u>		
Mitglied Gesellschafterversammlung	1	1
Mitglied Aufsichtsrat	1	2

Netzverwaltung Barsinghausen GmbH

Vertretung durch BM in der Gesellschafterversammlung

Netzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG

Vertretung durch BM in der

Gesellschafterversammlung und Kommanditistenversammlung

Mitglied Beirat

3 2

Stromnetzverwaltung Barsinghausen GmbH

Vertretung durch BM in der Gesellschafterversammlung

Stromnetzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG

Vertretung durch BM in der

Gesellschafterversammlung und Kommanditistenversammlung

Mitglied Beirat

4 1

Alte Zeche Gemeinnützige Betriebs GmbH

Gesellschafterversammlung

2 0

Aufsichtsrat

3 0

Verbandsversammlung der VHS Calenberger Land (ohne BM)

stimmberechtigtes Mitglied

1 2

Vertreterin/Vertreter

2 1

Kuratorium Kindergarten Bördedörfer

Mitglied

1 2

Vorstand der Calenberger Musikschule e. V.

Mitglied

1 0

Beirat für die Kindertagesstätten

Mitglied

6 4

Verein für Gemeindediakonie Barsinghausen e. V.

Aufsichtsrat Vertretung durch FDL

Mitgliederversammlung

1 1

Vorstand des Vereins Tourismus Barsinghausen e. V.

Vertreterin/Vertreter

2 0

Verbandsausschuss des Wasserverbandes Garbsen Neustadt

Mitglied

1 0

stellvertretendes Mitglied

1 0

Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes 52 Mittlere Leine

Mitglied

1 0

stellvertretendes Mitglied

1 0

<u>Unterhaltungsverband 53 West- und Südaue</u>		
Verbandsausschuss Mitglied	2	0
Verbandsausschuss stellvertretendes Mitglied	2	0
Vorstand Mitglied	2	0
Vorstand stellvertretendes Mitglied	2	0
<u>Kuratorium der Siegfried-Lehmann-Stiftung (außer Herr Hasselof)</u>		
Mitglied	4	2
<u>Gesamtvorstand des Vereins für Städtepartnerschaften und europäische Kontakte Barsinghausen e. V.</u>		
Vertreterin/Vertreter	0	2
<u>Vorstand der Marlis Ragge-Stiftung-Barsinghausen</u>		
Mitglied	3	4
<u>Verwaltungsrat der Stadtparkasse Barsinghausen (ohne Beschäftigtenvertreterinnen und -vertreter)</u>		
Mitglied	4	1
<u>Calenberg-Grubenhagensche Landschaft</u>		
Vertretung durch BM		

In Barsinghausen durften bei der diesjährigen Kommunalwahl 14.427 Frauen und 13.565 Männer wählen (insgesamt 28.002). Der Anteil der wahlberechtigten Frauen beträgt 52 % und die der wahlberechtigten Männer 48 %. Somit sind die Frauen mit 34 % Anteil im Rat unterrepräsentiert. Es gibt keine Statistik darüber, wie viele Männer und Frauen ihr Wahlrecht ausgeübt haben. Den Anteil der Frauen im Rat zu erhöhen, bedarf jedoch einer parteiinternen Zielsetzung. Maßnahmen wie das Programm „Politik braucht Frauen“ sind dazu ein geeignetes Mittel, welches jedoch auch von den Parteien -insbesondere auf Ortsverbandsebene- gelebt werden muss. Auch der Deutsche Frauenrat hat in dem Artikel „Politik braucht Parität“ geschrieben, dass es ausgerechnet in der Politik mit der Chancengleichheit von Frauen und Männern in Deutschland besonders schlecht aussieht. Das Weltwirtschaftsforum hat in dem aktuellen Global Gender Gap Report ermittelt, dass in puncto Parität in Parlamenten eine Ungleichheit von mehr als 50 Prozent besteht und Deutschland damit im Bereich Politik auf Platz 24 des internationalen Rankings verwiesen.

Wenn in den politischen Entscheidungsgremien eine gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen angestrebt wird, dann wären zur Zeit im Rat der Stadt Barsinghausen zwei Ausschussvorsitze mit Frauen zu besetzen (bezogen auf den Anteil der Frauen im Rat). Auffällig ist zudem, dass keine Frau Mitglied oder stellvertretendes Mitglied in der Alte Zeche Gemeinnützige Betriebs GmbH und in den Unterhaltungsverbänden geworden ist.

Bei der Besetzung der politischen Führungspositionen sind zwar auch die persönlichen Neigungen der einzelnen Ratsmitglieder zu berücksichtigen, wenn sich der Rat jedoch in seiner Präambel selbst auferlegt dafür zu sorgen, dass es eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in den politischen Führungspositionen gibt, dann werden in Zukunft hoffentlich mehr Frauen bei der Besetzung der politischen Führungspositionen berücksichtigt.“

Ende der Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten.

Anlage:

- Antrag der AfB-Fraktion vom 15.11.2016